

Отборочный этап
10-11 классы
II тур

РАЗМИНКА

Lesen Sie den Text und wählen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) für die Lücken aus.

- 1) Manche Experten können schon heute sagen, welche IT-Trends in Zukunft _____ werden.
a) außer Sicht kommen b) von der Bildfläche verschwinden c) außer Betracht bleiben
- 2) Wählen Sie ein passendes Synonym zu *technisch engagiert* aus:
Mein Sohn ist **technisch engagiert** (_____) und konstruiert gerne verschiedene Dinge.
a) technikinteressiert b) technisch begabt c) technikfreundlich
- 3) Viele Büroangestellte lesen gleichzeitig eingegangene Nachrichten auf dem Computer-Bildschirm und machen sich Notizen für ein bevorstehendes Gespräch, _____ sie mit einem Kollegen telefonieren.
a) währenddessen b) mittlerweile c) während
- 4) Die Wissenschaftler behaupten, das Wetter _____ sich in den letzten 50 Jahren stark _____ .
a) hat ... verändert b) habe ... verändert c) habe ... verändern
- 5) Kommst du heute mal _____? Wir haben uns ja lange nicht gesehen.
a) an b) um c) vorbei

ОСНОВНОЕ ЗАДАНИЕ

БЛОК 1.

Lesen Sie den folgenden Text und wählen Sie für jede Lücke (1-10) das richtige Wort aus.

Friedrich Schiller musste (1) _____ (auf; von; mit; zu) Befehl des Herzogs, der für seine Militärakademie Zöglinge brauchte, in dieses mit militärischem Drill (2) _____ (führende; geführtes; geführte; führendem) Institut eintreten. Er wurde Militärarzt, aber obwohl (3) _____ (er; seiner; ihn; ihm) weder durch das Elternhaus noch durch die Schule die Dichtkunst nahegebracht worden war, (4) _____ (regten; tobten; führten; erwachten) sich in ihm frühzeitig literarische Interessen, die (5) _____ (noch; auch; trotzdem; allein) durch die kunstfeindliche

Erziehung auf der Akademie nicht verhindert werden konnten. (6) ____ (Wenn; Bis; Da; Damit) ihm die äußere Freiheit fehlte, schuf er sich in seinen dichterischen Träumen eine Welt nach seinen Vorstellungen. Shakespeare und die Stürmer und Dränger wurden (7) ____ (ihn; sich; ihm; seiner) zum Vorbild. Ihnen nachstrebend arbeitete er (8) ____ (über; an; mit; nach) einem Drama, das wie ein Feuerbrand die Welt erhellen sollte. Eine rührselige Familiengeschichte seines Landmanns Schubert gab ihm den Stoff. Aus dem Konflikt zweier (9) ____ (ungleicher; ungleichen; ungleich; ungleiche) Brüder, der in dieser Geschichte erzählt wurde, machte Schiller eine Tragödie des unüberbrückbaren Gegensatzes von Ideal und Wirklichkeit. Er fand keinen Verleger und (10) ____ (bat; schickte; muss; ließ) sein Stück, das Schauspiel „Die Räuber“, auf eigene Kosten drucken.

БЛОК 2.

Lesen Sie zuerst den Text, in dem einige Verben fehlen. Wählen Sie aus der Liste das passende Wort für die Lücken (1-10) aus. Ergänzen Sie sinngemäß das Verb in der richtigen Form. Sie können jedes Verb nur einmal verwenden. Schreiben Sie Ihre Lösungen (die Nummer und die richtige Form des Wortes) aus.

gelten	zeigen
fragen	können
verstehen	besitzen
nennen	wundern
aufhalten	versuchen

Fremdes weckt vielfach Angst, ist aber auch eine Attraktion, wie sich **1.** ... hat. Folglich **2.** ... es nicht, dass es viele Wissenschaften gibt, die **3.** ..., das Fremde zu erforschen. Man hat zum Beispiel die Ethnologie eine Fremdeitswissenschaft **4.** Auch die Soziologie, die Wirtschaftswissenschaften und die Philosophie **5.** ... wie die Fremdsprachenphilologien, die Kunstgeschichte, oder die Übersetzungswissenschaft eine fremdeitskundliche Komponente. Daher **6.** ... auch nicht überraschen, dass es viele Definitionen des Fremden gibt. Fremd heißt derjenige, der nicht die Staatsangehörigkeit des Landes hat, in dem er sich gerade **7.** Die Soziologie **8.** ... unter Fremdheit den Status des „Außenseiters“. Sie **9.** ... zusammen mit der Geschichtswissenschaft nach der Rolle dieses Fremden im Kulturwandel. In der Kulturanthropologie **10.** ... der Mensch anderer Kulturen als Fremder.

БЛОК 3.

Lesen Sie den Text und setzen Sie die vor dem Text stehenden Sätze in die Lücken (1-10) ein. Zwei Sätze passen in keine Lücke.

Ja, und?

Moment. Lassen Sie mich mal ausreden.

*Das tut mir aber leid.
Das ist doch nichts anderes!
doch noch
Dafür kann ich doch nichts.
Kann ich aber nicht..
doch gar
Das ist ja wohl was anderes.
Aber vergeblich
in etwa
Jetzt übertreiben Sie aber!*

Frau Feld, Mutter von drei kleinen Kindern, ist Übersetzerin und arbeitet zu Hause. Der Nachbar in der Wohnung gegenüber – Herr Schwarz – baut schon seit einem Jahr seine Wohnung um, und zwar zu allen möglichen Tages- und Nachtzeiten. Sie hat schon mehrfach versucht, mit ihm darüber zu sprechen. **1.** ...Aber vergeblich. Inzwischen herrscht eine ziemlich unangenehme Atmosphäre. Heute will Frau Feld zum letzten Mal versuchen, an ihren Nachbarn Herrn Schwarz zu appellieren.

H.Schwarz: Ah, Frau Feld! Was verschafft mir die Ehre?

F.Feld: Ich weiß nicht, ob es wirklich so ehrenvoll ist, aber ich würde gern noch einmal in Ruhe mit Ihnen sprechen, wenn Sie einen Moment Zeit hätten. Wenn Sie mögen, können wir zu mir gehen, da gibt es auch Kaffee und ein Stück selbst gebackenen Kuchen.

H.Schwarz: Eigentlich habe ich keine Zeit, aber bei dem Angebot

F.Feld: Also, Herr Schwarz, ich meine, wir haben wirklich ein Problem. Ich wollte **2.** ... mal fragen, wann Sie mit der Renovierung fertig sind.

H.Schwarz: Ich renoviere **3.** ... nicht mehr...

F.Feld: **4.** ... Ich kann es wirklich bald nicht mehr aushalten. Sie wissen doch, dass ich Übersetzerin bin und wegen der Kinder zu Hause arbeite. Ich muss mich bei meiner Arbeit sehr konzentrieren und schnell arbeiten, weil es meistens um eilige Aufträge geht.

H.Schwarz: **5.** ...

F.Feld: Augenblick, ich bin noch nicht ganz fertig. Immer, wenn die Kinder im Bett sind und ich mich an die Arbeit machen will, fängt bei Ihnen das Bohren und Hämmern an.

H.Schwarz: **6.** ... Was heißt denn hier immer?

F.Feld: Immer heißt hier unheimlich oft, aber sagen wir mal fast immer. Und meistens geht das bis um 11.00 Uhr abends und sogar am Wochenende machen Sie keine Pause. Das geht jetzt schon seit fast einem Jahr so. Ich verstehe gar nicht, was Sie alles umbauen. Wenn ich dann arbeiten will, ist dann dieses Hämmern, Sägen und Bohren von nebenan. Ich kann mich überhaupt nicht konzentrieren und bin Ihretwegen schon im Verzug mit einem Auftrag.

H.Schwarz: **7.** ... Außerdem renoviere ich doch gar nicht mehr. Ich baue Kleinmöbel. Ich arbeite auch zu Hause, um etwas Geld dazu zu verdienen. Weil unser Betrieb in Schwierigkeiten ist, machen wir zurzeit Kurzarbeit, und ich bekomme weniger Geld. Wenn ich nicht zusätzlich arbeite, kann ich mir die Wohnung dann nicht abzahlen.

F.Feld: 8. ... Trotzdem – Erstens ist Ihre Wohnung doch keine Werkstatt und zweitens gibt es eine Hausordnung und die sagt, dass mittags von 12:00 bis 14:00 Uhr Ruhe sein soll und abends ab 19:00 nicht mehr gearbeitet werden darf. Sie halten sich überhaupt nicht daran!

H.Schwarz: Ich habe gerade versucht, es Ihnen zu erklären. Außerdem – Ihre Kinder halten sich mit ihrem Geschrei auch nicht an Ruhezeiten!

F.Feld: 9. ... Kinder sind Kinder. Ich passe schon sehr auf – z.B., dass sie im Hausflur nicht so viel Lärm machen. Und zu Hause ziehen sie gleich ihre Hausschuhe an. Aber Kinder brauchen nun mal Bewegung und haben halt auch laute Stimmen.

H.Schwarz: Trotzdem nerven sie.

F.Feld: Das ist Ihr persönliches Problem und kein Argument. Also ich kann jetzt verstehen, warum Sie so viel hämmern, aber Sie müssen trotzdem die Hausordnung respektieren.

H.Schwarz: 10. ... Sie haben kein Verständnis für meine Lage.

F.Feld: Sie haben auch kein Verständnis für meine Lage. Ich glaube, ich werde mit meinem Anwalt sprechen.

H.Schwarz: Na dann viel Spaß und Tschüs!

БЛОК 4.

Lesen Sie zuerst die Erzählung von Kurt Tucholsky “Schauspielers Traum” Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Schauspielers Traum

Es war einmal ein Schauspieler, der ging durch einen Zauberwald nach einer schönen kleinen Stadt. Da rauchten die Schornsteine gar lustig über den blauen Schieferdächern, weil die Bürgerfrauen unten Eierkuchen buken, die Tauben gurrten zärtlich und pufften sich heimlich, dass die Federn flogen, die Männer bosselten über ihren Handwerken oder saßen im Ratszimmer zu feierlicher Beratung, die Kinder jubelten über die grasbewachsenen Pflastersteine als Räuber und Soldat, kurz: die Stadt lebte.

Als aber der Schauspieler nach seiner Wanderung auf die Hänge vor der Stadt kam, da verstummte der Lärm der Stadt jäh. Sie hielt den Atem an ... Der Schauspieler hob die Hand ... Da stürzten die Frauen aus den Häusern heraus, dass die Eierkuchen in ihrer Pfanneneinsamkeit schwarz verpruzzelten, die Ratssitzung wurde unterbrochen, die Handwerker schlossen ihre Werkstatt, und die Kinder liefen an den Erwachsenen vorüber zum Tor hinaus. Der Schauspieler ließ die Hand sinken ...

Da errichteten Zauberkünstler eine Triumphpforte, durch die er einziehen sollte, die trug oben aus hellroten Rosen seinen verschlungenen Namenszug, junge Mädchen in weißer Tracht boten ihm Gruß und Gedicht und der Bürgermeister der Stadt den schweren Willkommenspokal. Rote Teppiche hingen aus allen Fenstern, das Stadttheater hatte geflaggt, und der Schauspieler wußte durch Zauberei: alle Schaufenster der Stadt trugen seine Fotografie, und der städtische Generalanzeiger brachte in acht Serienartikeln Hymnen über seine Kunst.

Der Schauspieler wollte gerade den Fuß über den silbergewirkten Teppich durch die Ehrenpforte setzen – da geschah es, dass er ein helles Mädchenlachen hörte. Es war aus der Gruppe der weiß gekleideten Jungfrauen gekommen. Erstaunt wandte er sich um: »Warum wird hier gelacht?«

Ein über und über errötendes junges Mädchen trat vor.

»Ich lache«, sagte sie, »weil ich mich freue, Euch heute Abend im Theater zu schauen. Vielleicht spielt Ihr so schön wie jener tote Kainz, den ich noch gesehen habe.«

Da ergrimmte der Schauspieler aus dem Zauberwald, sah über die feiernde Stadt und über die Girlanden und Teppiche und Flaggen und auf das eine Mädchen und sprach:

»Dieses ist ein großer Saustall, und ein Kritiker soll objektiv sein!«

Und wandte sich. Und schritt fürbaß.

(Kurt Tucholsky)

**Ordnen Sie die Definitionen rechts den entsprechenden Wörtern aus dem Text (links) zu.
10 Definitionen finden keine Äquivalente im Kontext.**

<ol style="list-style-type: none">1. Schornstein2. Taube3. bosseln4. jäh5. Tracht6. Pokal7. Zauberei8. Ehrenpforte9. Flagge10. fürbaß	<ol style="list-style-type: none">a) herumbasteln, an etwas mit Ausdauer arbeiten (bosseln)b) Betrugerei (Gauerei)c) vorwärts, weiter (fürbaß)d) Rohr an einem Auspuff, durch das die Abgase abgeleitet werden (Auspuff)e) ein Trinkgefäß (Pokal)f) langes, rundes Bauteil aus Beton, Holz oder Stahl, das am Ende zugespitzt ist (Pfahl)g) an einer Leine befestigte Fahne (Flagge)h) oberflächlich, schnell und daher nachlässig arbeiten (pfuschen)i) ist eine meist senkrechte Konstruktion auf und neben Gebäuden, Anlagen, auf Dampflokomotiven etc., die Rauchgase ins Freie abführt (Schornstein)j) tieferes, meist rundes, oben offenes Gefäß (Schüssel)k) traditionelle und historische Kleidung (Tracht)l) behutsam, mit wenig Kraft, ohne Gewalt (sachte)m) einem Triumphbogen ähnliches Tor (Ehrenpforte)n) Magie (Zauberei)o) mittelgroßer Vogel mit gedrungenem Körper, kleinem Kopf, kurzem, leicht gekrümmtem Schnabel und niedrigen Beinenp) kleine, meist dreieckige Fahne (Wimpel)
--	---

	<p>q) eine Vogelart aus der Familie der Sperlinge, eine der verbreitetsten Singvögel (Spatz)</p> <p>r) rückwärts (zurück)</p> <p>s) sich mit Heftigkeit vollziehend, plötzlich (jäh)</p> <p>t) Prozession, bei der das Allerheiligste mitgeführt wird (Gottestracht)</p>
--	--

БЛОК 5.

Schauen Sie sich das Bild an. Verfassen Sie eine Kurzgeschichte zu diesem Bild für einen Schreibwettbewerb. Betiteln Sie diese Geschichte. Schreiben Sie 150-180 Wörter.

Beachten Sie dabei den Aufbau des Textes: *Einleitung, Hauptteil, Schluss.*

Das wird bewertet:

- der originelle und kreative Inhalt des Textes;
- der sprachliche Ausdruck.

